

«Frauenvereine mussten früher politischer sein»

ILLNAU-EFFRETIKON Die Gemeinschaft und Solidarität wird im Frauenverein St. Martin grossgeschrieben. Seit 90 Jahren ist der Verein der katholischen Pfarrei Illnau-Effretikon ein Treffpunkt mit Herz.

Katarzyna Suboticki

Vor 20 Jahren entschied sich Hanni Felber, dem Frauenverein beizutreten. «Ich bin damals mit einem Mitglied an die Generalversammlung gegangen, und so hat es angefangen», erinnert sich Felber an ihren Anfang beim Frauenverein St. Martin. Seit sieben Jahren ist sie auch Teamleiterin und organisiert mit dem siebenköpfigen Vorstand das Jahresprogramm. «Aber jeder kann sich bei uns einbringen.» Das Team entscheidet über alles gemeinsam.

Rund 140 Mitglieder zählt der Verein der Katholischen Kirchgemeinde Illnau-Effretikon momentan. Was Felber jedoch ein wenig vermisst, sind jüngere Mitglieder: «Wir hätten gerne auch junge Frauen bei uns», sagt sie.

Konstanter Zusammenhalt

«Der Frauenverein ist konstant gewachsen. Ich habe jedoch nicht den Eindruck, dass er sich über die Jahre speziell verändert hat. Er hat einen sehr starken Zusammenhalt.» Die Wertschätzung merke man immer wieder, ob bei den Anlässen oder an der Generalversammlung. «Unser Dachverband ist der Katholische Frauenbund Zürich, und auch da gibt es zwischen uns ständigen Austausch und Hilfe.»

Seit jeher unterstützt der Frauenverein das Elisabethenwerk des Schweizerischen katholischen Frauenbunds. Das Solidaritätswerk existiert seit 1958 und hilft mit verschiedensten Entwicklungsprojekten, unter anderem Aufklärungsarbeit und Bildungsunterstützung, armen Frauen auf der ganzen Welt. «Alle zwei Jahre sammeln wir Spenden für ein anderes Projekt.» Diese werden an Anlässen wie dem Frauenfrühstück oder an Gottesdiensten gesammelt. Dreimal im Jahr wird der Don-



Vorstandsleiterin Hanni Felber wünscht sich für den Verein Interesse von jüngeren Frauen. Bild: Katarzyna Suboticki

nerstagsmorgengottesdienst vom Verein organisiert. Unterstützt wird er von Monika Schmid, der geistlichen Begleiterin des Frauenvereins. Bei der Predigt am Jubiläumsgottesdienst am Bettag im September schaute CVP Nationalrätin Barbara Schmid-Federer auf 90 Jahre Engagement der Frauen in St. Martin zurück und auf die Aufgaben der Christinnen in der Welt von heute. «Früher haben sich Frauenvereine politisch mehr eingebracht als heute», findet die Leiterin. «Sie mussten sich aber auch mehr gegen die Männer behaupten.» In den 1940er Jahren sei der Verein eine der wenigen Möglichkeiten für Frauen gewesen, ausser Haus tätig zu sein und sich weiterzubilden.

Kleine Hilfe, grosser Dank

«Was den Verein auszeichnet, ist, dass viel geholfen wird, ohne dass wir es organisieren», sagt Felber. Ob eine spontane Fahrgelegenheit für eine ältere Frau an den Gottesdienst oder ein Hinweis, an wen man sich bei Problemen wenden kann. «Es

sind kleine Hilfen, aber sie zeugen von einer grossen Wertschätzung.» Zum ersten Mal fand dieses Jahr ein Begegnungsnachmittag im Altersheim statt. «Da manche ältere Mitglieder nicht mehr an unsere Anlässe kommen können, hatten wir im Vorstand die Idee, ein Vereinstreffen bei Kaffee und Kuchen bei ihnen zu veranstalten.» Der Anklang war gross, und ein Folgebesuch ist schon geplant.

Vielfältiges Programm

Im zweijährlichen Turnus wählt der Vorstand einen Programmleitgedanken, im Rahmen dessen Veranstaltungen und Ausflüge unternommen werden. Sie sollen sowohl kulturell wie religiös den Horizont erweitern. Das Motto «Lichtblicke» führte die Frauentruppe dieses Jahr unter anderem nach Thun, ins Tropenhaus Frutigen und an eine Führung der Chagall-Kirchenfenster im Fraumünster. Die Wahl für den Ausflug im Dezember fiel auf das Krippenmuseum in Stein am Rhein.

ILLNAU-EFFRETIKON

Trio Alpin mit Alphornsolistin

Morgen findet die instrumentale Premiere des Trios Alpin statt. Die Musiker Eva Kaufungen (Harfe), Carlos Greull (Orgel und Panflöte) und Lisa Stoll (Alphorn) spielen mit ihren harmonisierenden Instrumenten Kompositionen von Jean Daetwyler, Carlos Greull, J. Glenesk Mortimer, Johann B. Krumpholtz und Allan Rosenheck. Die Werke, die gespielt werden, sind eine musikalische Reise beginnend auf Schweizer Berggipfeln, tanzend durch die rumänische und tschechische Landschaft, reitend durch den Wilden Westen – Jazz, Swing und Blues aus New Orleans. Der Anlass findet in der reformierten Kirche in Effretikon um 20 Uhr statt. Türöffnung ist um 19 Uhr. Tickets und Reservation unter info@lisastoll.ch oder über die Nummer 079 6894015. (reg)

Metzgete am Charrewäg

In Zusammenarbeit mit der Metzgerei Buffoni in Illnau lädt die Familie Kuhn heute Donnerstag, 30. Oktober, und morgen Freitag, 31. Oktober, zur Metzgete am Charrewäg in Illnau ein. Jeweils ab 17 Uhr gibt es für 45 Franken ein reichhaltiges Buffet mit Blut- und Leberwurst, Puurebratwurst, Rippli, Speck, Wädli, Schnörri, Kotelett, Leberli, Zwiebelsauce, Rösti, Salzkartoffeln, Sauerkraut, Apfelstücklein, Salat, Suppe und Dessert. Interessierte werden um eine Anmeldung gebeten an Familie Kaspar Kuhn, die unter Telefon 052 3461171 erreichbar ist. (reg)

KYBURG

Konzert in der Kirche Kyburg

Am Sonntag, 2. November, gibt das Trio Leporello um 17 Uhr ein Konzert in der Kirche Kyburg. Marietta Bosshart spielt die Oboe, Jürg Lanfranconi die Klarinette und Magdalena Peter das Fagott. Das Trio präsentiert Stücke von Huguenin, Milhaud (Suite), Mozart und Ibert (Cinq Pièces). Organisiert wird der Anlass von der Reformierten Kirche Kyburg. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben. (reg)